



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Antrag**  
2710.2015

**Die „Flüchtlinge“, die Stadt und ihre Schulen – die LHM legt einen „Münchener Schulsituationsbericht plus“ vor**

Ich beantrage:

Die LHM – das Referat für Bildung und Sport – legt ergänzend zu den turnusmäßigen Informationen zur Entwicklung der Schulsituation in München einen „Schulsituationsbericht plus“ vor, der schwerpunktmäßig die Auswirkungen der Massenzuwanderung auf die Situation an den Münchener Schulen referiert.

Begründung:

Schon ohne die zahlreichen zusätzlichen Belastungen, die die anhaltende Massenzuwanderung für die bayerische Landeshauptstadt mit sich bringt, sind die Münchener Schulen vor allem in materieller Hinsicht umkämpftes Terrain. Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtete erst dieser Tage unter der Überschrift „Klassenziel verfehlt“, daß Planungen und Wirklichkeit in der Münchener Schullandschaft erheblich auseinanderklaffen: „Bis vor kurzem brüstete die Stadt sich gerne mit ihrer groß angelegten Schulbauoffensive. Doch nun zeigen sich erhebliche Defizite des Vorhabens.“ (zit. nach: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/schulen-in-muenchen-klassenziel-verfehlt-1.2705742>). Allenthalben fehlt es an Geld und Zeit, Sanierungsvorhaben sind teuer und dauern oft länger als geplant. Die Baustandards sind hoch, Inklusion und ehrgeizige Münchener Sonderstandards verschlingen zusätzliche Unsummen. Jetzt, berichtet die SZ, muß die Umsetzung vieler Projekte zeitlich gestreckt werden.

Noch nicht berücksichtigt sind bei alledem die vielfältigen Auswirkungen, die der unerwartete Zustrom ausländischer Schüler im Zuge der anhaltenden „Flüchtlings“welle in den Münchener Klassenzimmern haben wird. Dabei geht es nicht nur um quantitative Fragen – also den Anteil nichtdeutscher Kinder –, sondern um viele grundsätzliche Fragen der Integration und der Aufrechterhaltung einer geregelten Schulsituation angesichts der Notwendigkeit, kurzfristig eine große Zahl

b.w.

von Kindern aus fremden Kulturkreisen, vielfach mit islamischem Familienhintergrund, ohne zureichende deutsche Sprachkenntnisse und häufig durch Erlebtes traumatisiert, an Münchner Schulen unterzubringen. Dabei sind vielfältige Probleme und Konflikte vorprogrammiert, die die ohnehin nicht unproblematische Münchner Schulsituation zusätzlich belasten werden.

Diese Entwicklung und die mit ihr einhergehenden Herausforderungen sollten vom Referat für Bildung und Sport in einem eigenen „Münchner Schulsituationsbericht plus“ thematisiert werden. Der Bericht sollte nicht nur einen aktuellen Überblick über das quantitative Ausmaß der Zuwanderung in die Münchner Schulklassen geben, sondern zu ausgewählten Problembereichen Lösungsansätze der städtischen Schulpolitik sowie ihre Erfolge (oder Nichterfolge) referieren; solche „Problemzonen“ sind etwa

- die Integration von Kindern mit muslimischem bzw. islamistischem Familienhintergrund und die grundsätzliche Akzeptanz weiblicher Lehrkräfte;
- Probleme der Schulspeisung (islamische Halal-Vorschriften!);
- die Vermittlung zureichender Deutschkenntnisse an „Flüchtlings“-Kinder in großem Umfang.

Diese und viele weitere Fragen im Gefolge der aktuellen Massenzuwanderung können durch das Routine-Management der Münchner Schulpolitik nicht beantwortet werden. Es wird besonderer Anstrengungen und möglicherweise auch gewöhnungsbedürftiger Lösungen wie der Einrichtung konfessionell und/oder ethnisch separierter Schulklassen bedürfen, gegen die viele Entscheidungsträger im Bildungsbereich heute noch aufbegehren mögen. Um eine offene Diskussion gerade strittiger Themenfelder wird auch die Münchner Schulpolitik allerdings nicht herumkommen. Der hier angeregte „Münchner Schulsituationsbericht plus“ könnte dazu wertvolle Anregungen liefern und für viele klärungsbedürftige Fragen sensibilisieren.



Karl Richter  
Stadtrat